

Die nächtliche Umgebung bei Baden/Ennetbaden erleben  
Schweizer Wandernacht 12. Juli 2025

## AARGAU

L  
A  
N  
D  
S  
C  
H  
A  
F  
T

Projektbeschreibung ..... Zürich, 29.4.2025

Fokus: Nacht als wertvolle Ressource, Natur und ihre Rhythmen, nächtliche Atmosphären, Lichtverschmutzung, angemessenes und angenehmeres Licht, Sinneswahrnehmung Klang und Geräusche in der Nacht. Das Projekt findet im Rahmen der Regionale Projektschau Limmattal und in Kooperation mit Wanderwege Schweiz statt.

Ziel:

Ein neues Bewusstsein für die Nacht in der eigenen Wohnumgebung .....

Diese nächtliche Wanderung im Limmattal möchte zwei Dinge in den Mittelpunkt rücken: die Bedeutung der Nacht als schützenswerter Lebensraum und das Potenzial von Licht als gestaltendes Element. Wer mitwandert, nimmt neue Perspektiven mit – für den Naturschutz, für eine bessere Lichtnutzung im Alltag und für eine Lichtkultur, die Teil einer hochwertigen Baukultur ist.

Zielpublikum: .....

Angesprochen ist zunächst die Bevölkerung von den Städten und Gemeinden im Limmattal im Kanton Aargau.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Schweizer Wandernacht statt. Die Wanderung wird über die Kanäle von Wanderwege Schweiz schweizweit ausgeschrieben und beworben. Wir erwarten Teilnehmende vom gesamten Raum Limmattal und darüber hinaus.

<https://www.wandernacht.ch/de/>

Nächtliche Vollmondwanderung .....

Am 12. Juli 2025 lädt die Schweizer Wandernacht zu einem besonderen Erlebnis ein: einer stimmungsvollen Vollmondwanderung auf den Höhenzügen rund um Ennetbaden bis nach Baden. In regelmässigen Pausen werden thematische Impulse gesetzt und Gelegenheiten zum kurzen Austausch geboten.

## • Etappe 1: Der Mensch und das künstliche Licht

Noch vor Einbruch der Dunkelheit versammeln wir uns an einem Feuer – dem ersten künstlichen Licht der Menschheitsgeschichte. Es steht sinnbildlich für das Zusammensein und bildet den Auftakt unserer nächtlichen Reise. Hier erhalten wir eine Einführung in das Thema Nacht und Licht beziehungsweise in den natürlichen Rhythmus von Nacht und Tag.

## • Etappe 2: Dunkelheit als Ressource

Während der Wanderung widmen wir uns der Frage, warum die Nacht für Mensch, Tier und Pflanze so bedeutsam ist. Wir erfahren mehr über verschiedene Tiere und Pflanzen und ihr Verhalten in der Nacht. Und warum die Lichtglocke über dem Limmattal ein Problem darstellt. Auch für den Menschen ist die Nacht wichtig; der Tag-Nacht-Rhythmus steuert das Hormonsystem aller Lebewesen. Die Dunkelheit der Nacht ist ein wichtiger Teil davon.

Der Mond – ein natürlicher Kompass für viele Tiere – reicht oft aus, um unseren Weg zu beleuchten. Entlang der Strecke bieten sich weite Blicke über die urban beleuchteten Gebiete des Limmattals. Diese Sicht ermöglicht uns, über die Auswirkungen künstlichen Lichts auf unsere Umwelt nachzudenken – nicht nur lokal, sondern auch im Kontext des Schweizer Mittellandes und weltweit. Das Ausmass, in dem wir unseren Planeten mit Licht erhellen, ist beeindruckend – und zugleich alarmierend.

## Etappe 3: Dunkelheit als Erlebnis - andere Sinneswahrnehmungen

Ein zu hörendes "Highlight" der Nacht ist ein Konzert mit atmosphärischen Klängen, das in der Dunkelheit eine ganz eigene Intensität entfaltet. Wenn die letzten Töne verklingen, lassen wir die Stille der Nacht auf uns wirken und werden bald die Geräusche der nachtaktiven Tiere besser wahrnehmen. Dieser Moment lädt ein zum Austausch über die nächtliche Natur und die Tiere, die die Dunkelheit brauchen und warum künstliches Licht aus der Ferne auch hier das Ökosystem stört.

In Baden angekommen, wird der Kontrast zwischen Licht und Finsternis besonders deutlich. Die Wirkung von Licht – sei es angenehm oder störend – nehmen wir nun mit geschärfter Wahrnehmung wahr. Wir sehen anders – bewusster.

## Etappe 4: Licht als Gestaltungsmittel im öffentlichen Raum



STADT

STADT

Licht ist aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Doch wie kann es so eingesetzt werden, dass die Dunkelheit nicht vollständig verdrängt wird? Welche Beleuchtung empfinden wir als angenehm, welche als störend? In einer abschliessenden Diskussion widmen wir uns genau diesen Fragen. Beispiele, die wir auf dem Spaziergang antreffen, zeigen, wie Licht bewusster und umweltfreundlicher eingesetzt werden kann.

#### Warum dieser Projektvorschlag für das Limmattal

Während meiner 12-jährigen Tätigkeit bei der Stadt Zürich habe ich mich mit dem Plan Lumière beschäftigt. Es handelt sich hierbei um ein Konzept für den Umgang mit Licht im öffentlichen Raum. Der Plan Lumière startete mit dem Ansatz, ein attraktives Nachtbild für die Stadt zu gestalten. Der sorgfältige Umgang mit Licht und die Berücksichtigung von ökologischen und ökonomischen Aspekten waren ebenso wichtig. Trotzdem hat die Lichtverschmutzung wegen der LED-Technologie und der Verdichtung der Städte inkl. suburbanen Räumen stark zugenommen. Energiekosten sind nicht mehr das zentrale Problem, sondern die «Störung» durch zu viel Licht.

Der Agglomerationsraum Zürichs weist eine andere städtebauliche Struktur auf, das Licht ist auch hier zu viel und konfus. Das Limmattal als topografischer Raum zeigt sich nachts als ein See aus Lichtern. Beleuchtungen dienen da vorwiegend Werbezwecken oder der Verkehrssicherheit. Diese erwecken den Eindruck, nicht koordiniert und nicht präzise gesetzt zu sein. Es gibt eine kürzlich erschienene Vollzugshilfe, die das BAFU herausgegeben hat, die angewendet werden sollte. Diese Anwendung braucht ein Bewusstsein und ein Zukunftsbild. Die Gemeinden sind hier gefordert, Lichtkonzepte sind notwendig. Diese Wanderung trägt zur Sensibilisierung für die Auswirkungen von Licht bei und möchte die Ängste vor Dunkelheit verändern und die Schönheit und Lebendigkeit der Nacht in den Vordergrund stellen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen unter :  
[sophia@promenades-lumieres.ch](mailto:sophia@promenades-lumieres.ch)  
 +41 (0)79 129 72 90

Ein Projekt des Vereins Schule des Sehens  
 Verfasserin/Durchführung:  
 Sophia Berdelis, dipl. Arch. ETH

Im Anhang: beispielhafte Fotos aus nächtlichen Spaziergängen (Promenades Lumières) und Angaben zur Wanderung

TIERE

PFLANZEN



Blick auf das Limmattal

MOND



Promenade Lumière in Baden 2023



Promenade Lumière in Baden 2023



Blick auf Baden



Blick auf Baden

VÖGEL

Angaben zur Wanderung

Datum: 12. Juli 2025, ab 19 Uhr bis 23 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Ehrendingen, Höhtal

Startort: Bushaltestelle Ehrendingen, Höhtal  
<https://maps.app.goo.gl/8aJBFu8k1u4fPV3t5>

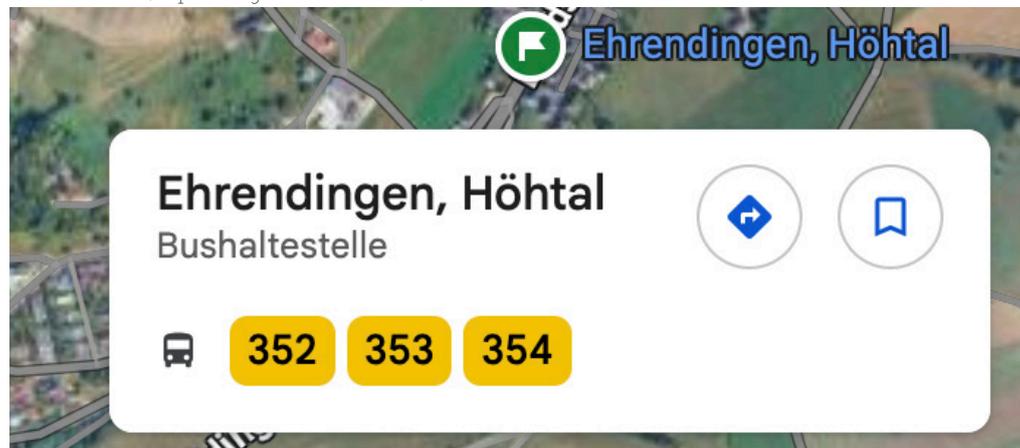
Anmeldung notwendig: sophia@promenades-lumieres.ch oder  
+41 (0)79 129 72 90

DUNKELHEIT

LAND



Wanderroute (Anpassungen vorbehalten)



Buslinien